

Mittwoch, 19. Jänner 1955

Blatt 75

## Neue Baustellen im unterirdischen Wien

### Praterstern und Opernkreuzung

19. Jänner (RK) Neben den größeren Kanalbauten, die gegenwärtig in Wien durchgeführt werden, dürften in allernächster Zeit noch weitere Bauprojekte im unterirdischen Wien von der Gemeinde Wien in Angriff genommen werden. Noch vor Beginn der Umgestaltung des Pratersternes müssen dort von den Wasserwerken umfangreiche Rohrstrangverlegungen vorgenommen werden. Bei dieser Gelegenheit soll der wichtige Großrohrknotenpunkt "Praterstern" auch den künftigen Versorgungserfordernissen entsprechend, völlig neu gestaltet werden. Die Rohrleitungen unter dem Praterstern wurden bekanntlich im Kriege im weiten Umkreis an vielen Stellen durch Bomben zerstört. Teile des Rohrnetzes wurden nur provisorisch geflickt; nun sollen sie aber durch großkalibrige Rohre bis zu 700 Millimeter Durchmesser ersetzt werden. Auf Antrag von Stadtrat Koci genehmigte der Wiener Stadtsenat für die Rohrstrangverlegungen am Praterstern fünf Millionen Schilling.

Auch der Baubeginn der unterirdischen Passage an der Opernkreuzung steht unmittelbar bevor. Im "Amtsblatt der Stadt Wien" wurden von der Magistratsabteilung für Brücken- und Wasserbau soeben die Erd- und Baumeisterarbeiten ausgeschrieben. Die Anbotverhandlung findet am 7. Februar im Wiener Rathaus statt. Die wichtigsten Vorarbeiten zu diesem Bauvorhaben, wie Kabel- und Rohrverlegungen, wurden bereits im vergangenen Jahr durchgeführt.

- - -

Umbau der längsten Straße Wiens abgeschlossen  
=====

19. Jänner (RK) Zum dritten Mal seit Jahresbeginn wird der Amtsführende Stadtrat für Bauangelegenheiten Thaller am kommenden Samstag, dem 22. Jänner, eine umgebaute Hauptverkehrsstraße freigeben. Erst vor wenigen Tagen wurden die modernisierte Landstraßer Hauptstraße und weitere Strecken des inneren Gürtels dem Verkehr übergeben. Ab Samstag steht auch die umgebaute Simmeringer Hauptstraße in ihrer gesamten Länge bis zur Stadtgrenze für den Verkehr zur Verfügung.

Das letzte rund 4.3 Kilometer lange Bauabschnitt der Simmeringer Hauptstraße von der Kaiser-Ebersdorfer Straße bis zur Stadtgrenze bekam anstatt des alten Steinwürfelpflasters eine moderne Betonfahrbahn. Ein Betonradweg und ein getränkter Makadamgehweg auf der Donaukanalseite werden in den nächsten Tagen fertiggestellt.

Mit der Modernisierung der fast zehn Kilometer langen Hauptausfallstraße Rennweg - Simmeringer Hauptstraße wurde im Jahre 1950 begonnen. Mit der Fertigstellung der Umbauarbeiten bis zur Stadtgrenze wurde dieses Straßenbauprojekt im wesentlichen abgeschlossen.

- - -

Eröffnung der städtischen Musikschule in Döbling  
=====

19. Jänner (RK) Gestern abend wurde im Schulgebäude in der Pyrkerstraße 14 die neue Musikschule der Stadt Wien eröffnet, die unter der Leitung des bisherigen Favoritner Musikschulleiters Franz Schmitzer stehen wird.

Der Leiter der Musiklehranstalten der Stadt Wien, Regierungsrat Lustig-Prean, sprach über Entstehen, Pläne und Ziele des Wiener städtischen Musikerziehungswerkes und würdigte die Bedeutung Döblings als eines Kernbezirkes der Musikstadt Wien. Bezirksvorsteher Schwendner bekannte sich zu den kulturellen Aufgaben des Gemeinwesens und versprach der neuen Musikschule, deren Gründung

./.

er seit vielen Jahren angestrebt hatte, jegliche Förderung.

Das Streichorchester der Jugend der Musikschule Favoriten und das Konservatoriumstrio Groppenberger - Frühauf - Gürtler bestritten die musikalische Umrahmung.

- - -

Aus Schnee wurde Glatteis

=====

19. Jänner (RK) Der gestern in den Morgenstunden gefallene Schnee verwandelte sich, wie bereits berichtet, unter dem Einfluß des Straßenverkehrs fast im ganzen Stadtgebiet von Wien in eine Eisschicht, die durch den ständig leicht nachfallenden Schnee immer wieder erneuert wurde. Die Straßenpflege mußte alle ausgefahrenen Pflüge einziehen und sämtliche Fahrzeuge für Streuzwecke einsetzen. Damit gelang es, die Schneeglätte im Stadtgebiet bis in die Mittagstunden auf ein erträgliches Maß herabzumindern und diesen Zustand durch dauerndes Nachstreuen zu erhalten.

In der Nacht von gestern auf heute arbeitete die ständige Nachtpartie der Straßenpflege mit 111 Schneearbeitern und 11 Streuwagen. Heute früh, um 6 Uhr, wurden 72 Lastkraftwagen für Streuzwecke, neun für die Schneeabfuhr und fünf Schneepflüge in den bergigen Stadtteilen eingesetzt. 1.768 Schneearbeiter sind ferner beschäftigt, um die Glätte zu bekämpfen.

- - -

Autobahn am Lainzer Tiergarten vorbei  
=====Das beliebte Ausflugsziel der Wiener nicht gefährdet

19. Jänner (RK) In einer Pressekonferenz im Österreichischen Presse-Club nahm heute nachmittag der Amtsführende Stadtrat für baubehördliche und sonstige technische Angelegenheiten Lakowitsch zu verschiedenen aktuellen Fragen im Zusammenhang mit dem Lainzer Tiergarten Stellung. Aus seinen Ausführungen geht hervor, daß dieses beliebte Ausflugsziel der Wiener und einzigartige Naturschutzgebiet in seiner gegenwärtigen Form erhalten bleiben wird. Keinesfalls wird die Autobahntrasse durch den Lainzer Tiergarten angelegt werden, sondern an der Tiergartenmauer vorbei führen.

Auch der Baumbestand des Lainzer Tiergartens wird nach Möglichkeit erhalten und durch Aufforstungen ständig für "Nachwuchs" gesorgt. Die Forstverwaltung wacht selbst darüber, daß keinerlei Überschlägerung der Baumbestände vorgenommen wird. Allerdings gibt es beträchtliche Waldteile im Lainzer Tiergarten, die aus Bäumen zusammengesetzt sind, bei denen durch die seinerzeitige falsche forstwirtschaftliche Anpflanzung die Kronen abgestorben sind. Solche Bestände können natürlich nicht erhalten bleiben. Diese oft 200 Jahre alten Bäume sollen gruppenweise geschlägert und Nachforstungen sofort vorgenommen werden. Stadtrat Lakowitsch betonte auch, daß im Lainzer Tiergarten die Schlägerung nicht nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten vorgenommen wird, um einen finanziellen Gewinn zu erzielen, sondern nur dort, wo die Notwendigkeit besteht, kranke und absterbende Bäume durch junges Holz zu ersetzen.

Wie groß das Interesse der Wiener an ihrem Lainzer Tiergarten ist, geht daraus hervor, daß er zum Beispiel im abgelaufenen Jahr in den sechs Monaten, in denen er dem öffentlichen Besuch zugänglich war, von mehr als 150.000 Personen besucht wurde. Auf seiner Fläche von 2.200 Hektar gibt es heute wieder einen schönen Tierbestand an Schwarzwild; Rehen, Damwild und Muffelwild. Die Zahl der Wildschweine, von denen leider im strengen Winter des vorigen Jahres viele Frischlinge zugrundegegangen sind, beträgt zum Beispiel gegenwärtig 350 Stück.

Der Griechische Gesandte bei Bürgermeister Jonas  
=====

19. Jänner (RK) Der Gesandte Griechenlands, Pindare Audroulis, stattete heute nachmittag Bürgermeister Jonas im Rathaus seinen Antrittsbesuch ab.

- - -

Pferdemarkt vom 18. Jänner  
=====

19. Jänner (RK) Aufgetrieben wurden 291 Pferde, davon 16 Fohlen. Als Schlächterpferde wurden 265 verkauft, als Nutztiere 5, unverkauft blieben 21 Pferde.

Herkunft der Tier: Wien 3, Niederösterreich 145, Oberösterreich 56, Burgenland 51, Steiermark 22, Salzburg 1, Kärnten 13.

Der Marktverkehr war anfangs flau, später lebhaft.

- - -